



- Workshop-Übersicht Interkommunale Zusammenarbeit 2026 -

Veranstaltet durch die Transfer- und Beratungsstelle Interkommunale Zusammenarbeit Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

1. Start-up- und Nutzer-Perspektiven auf Verwaltungsprozesse – Chancen für IKZ Prof. Dr. Jörn Block (Lehrstuhl für Unternehmensführung, Universität Trier) und Prof. Dr. Hannes Lampe (Lehrstuhl für Public Management, Universität Kassel)

Der interaktive Workshop nimmt eine Start-up- und Nutzer-Perspektive ein. Nach einem kurzen Input zur Arbeitsweise von Start-ups werden Verwaltungsprozesse mit einem Design-Thinking-Ansatz betrachtet. Die Teilnehmer:innen brechen dabei in Arbeitsgruppen den von ihnen gewählten Verwaltungsprozess in einzelne Teilschritte auf und nehmen konsequent eine Nutzer- bzw. Bürgerperspektive ein. Basierend darauf werden im Anschluss unter Zuhilfenahme eines IKZ-Projekt-Canvas konkrete Projektideen für IKZ-Projekte erarbeitet, die dann in einem IKZ-Antrag münden können.

Als Zielgruppe richtet sich dieser Workshop an alle Kommunen in Rheinland-Pfalz mit Interesse an Projekten im Bereich interkommunale Zusammenarbeit.

Datum	Ort	Adresse	Uhrzeit
Dienstag, 24. Februar 2026	Neuwied	Food Hotel Langendorferstraße 157 56564 Neuwied	09:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 03. März 2026	Wittlich	Hotel Vulcano Lindenhof Am Mundwald 5 54516 Wittlich	
Dienstag 10. März 2026	Landau	Hotel Soho Marie-Curie-Straße 7-9 76829 Landau	

Die Veranstaltungen (1. und 2.) finden als zweitägige Doppelveranstaltungen an drei Standorten statt; können aber auch einzeln besucht werden.

2. Aufsetzen und Durchführen von KI-Projekten als Teil der Interkommunalen Zusammenarbeit

Prof. Dr. Jörn Block (Lehrstuhl für Unternehmensführung, Universität Trier) und Prof. Dr. Hannes Lampe (Lehrstuhl für Public Management, Universität Kassel)

Durch die zunehmende Digitalisierung und die flächendeckende Verfügbarkeit leistungsfähiger KI-Werkzeuge ergeben sich für Kommunen neue Chancen, Verwaltungsprozesse effizienter, serviceorientierter und vorausschauender zu gestalten. Gleichzeitig stehen insbesondere kleinere und mittlere Kommunen vor der Herausforderung, Kompetenzen, Dateninfrastrukturen und technische Lösungen aufzubauen – Aufgaben, die sich vielfach nur gemeinsam bewältigen lassen.

Der interaktive Workshop bietet einen praxisorientierten Überblick über strategische Einsatzfelder von Künstlicher Intelligenz in kommunalen Verwaltungen und zeigt auf, wie interkommunale Kooperationen genutzt werden können, um KI-Innovationen gemeinsam zu entwickeln, erproben und nachhaltig zu implementieren. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen als auch konkrete Anwendungsfälle (z. B. automatisierte Textgenerierung, Entscheidungsunterstützung, Prognosemodelle, Bürgerkommunikation, Resourcensteuerung).

In Kleingruppen werden KI-Projektideen für interkommunale Verbünde erarbeitet und anhand der Kriterien Nutzen, Machbarkeit, Datenverfügbarkeit und Kooperationsform bewertet. Die Teilnehmer:innen entwickeln erste Projektskizzen, die als Grundlage für IKZ-Anträge dienen können.

Der Workshop richtet sich an alle Kommunen in Rheinland-Pfalz, die KI-gestützte Prozesse einführen möchten, die Potenziale interkommunaler Zusammenarbeit im KI-Bereich ausloten wollen oder konkrete Projektideen zur gemeinsamen KI-Nutzung weiterentwickeln möchten.

Die Veranstaltungen (1. und 2.) finden als zweitägige Doppelveranstaltungen an drei Standorten statt; können aber auch einzeln besucht werden.

Datum	Ort	Adresse	Uhrzeit
Mittwoch 25. Februar 2026	Neuwied	Food Hotel Langendorferstraße 157 56564 Neuwied	09:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch 04. März 2026	Wittlich	Hotel Vulcano Lindenhof Am Mundwald 5 54516 Wittlich	
Mittwoch 11. März 2026	Landau	Hotel Soho Marie-Curie-Straße 7-9 76829 Landau	

3. Herausforderung und Chancen des UStG

Dr. Harald Breitenbach (Wirtschaftsprüfer, Dipl.-Math.oec.)

Mit dem neu eingefügten § 2b UStG wurden die bisherigen im Verwaltungswege geregelten Grundsätze der Besteuerung interkommunaler Zusammenarbeit gesetzlich geregelt. Die Kommunen sind vor diesem Hintergrund gehalten, ihre Formen der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen auf den Prüfstand zu stellen und - soweit erforderlich - neu zu regeln. In diesem Workshop soll der Umgang mit den Neuregelungen des Umsatzsteuergesetzes und typische IKZ-Fallkonstellationen thematisiert werden. Speziell zugeschnitten für den Bereich „Interkommunale Zusammenarbeit“ können vorab Fallkonstellationen übermittelt und im Workshop erörtert werden können.

Der Workshop richtet sich an alle Kommunen in Rheinland-Pfalz, welche eine interkommunale Kooperation anstreben und vor umsatzsteuerrechtlichen Fragestellungen stehen bzw. die generelle Vorgehensweise bzgl. interkommunaler Zusammenarbeit mit umsatzsteuerrechtlichen Grundlagen adressieren wollen.

Datum	Ort	Adresse	Uhrzeit
Dienstag, 14. April 2026	Kaiserslautern	42 Kaiserslautern Eisenbahnstraße 42 67655 Kaiserslautern	09:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag 16. April 2026	Trier	ADD Trier Willy-Brandt-Platz 3 54290 Trier	

Dienstag 22. April 2026	Ingelheim	Kreisverwaltung Mainz-Bingen Konrad-Adenauer-Straße 34 55218 Ingelheim am Rhein	
------------------------------------------	-----------	---------------------------------------------------------------------------------------	--

4. IKZ-BarCamp

Save-the-Date: Die Transfer- und Beratungsstelle Interkommunale Zusammenarbeit plant ein erstes IKZ-BarCamp am 18. Juni 2026 in der Jugendherberge Trier.

Seien Sie gespannt auf Impulsvorträge, Sessions und Networking. Nähere Informationen zu Dozenten / Experten und Inhalten erhalten Sie im 1. Quartal 2026.

Ausblick 2. Halbjahr

5. Methodik-Workshop Interkommunale Zusammenarbeit

Prof. Dr. Christian Thurnes (Hochschule Kaiserlautern, Lehrgebiet Logistik, Produktions- und Innovationsmanagement)

Mittels methodischer Instrumente sollen die Potentiale für interkommunale Zusammenarbeit in den Verwaltungen definiert und mit Ausarbeitungsansätzen zu Kooperationen in Anlehnung an die SWOT-Analyse sowie dem Business-Modell-Canvas verbunden werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Zusammenarbeit der Teilnehmer:innen in Kleingruppen.

Der Workshop richtet sich an alle Kommunen in Rheinland-Pfalz, unabhängig von Erfahrungswerten der interkommunalen Zusammenarbeit, die die Ausarbeitung weiterer oder neuer potentieller Projektideen anstreben.

Termine und Veranstaltungsorte sind in der Planung. Nähere Informationen erhalten Sie im Laufe des ersten Halbjahres 2026.

6. Interkommunale Zusammenarbeit - Veränderungsprozesse begleiten und Widerstände überwinden

Prof. Dr. Thomas Ellwart (Professor der Wirtschaftspsychologie, Universität Trier)

Die Planung, Umsetzung und Verfestigung erfolgreicher interkommunaler Zusammenarbeit setzt neben Potenzialanalysen der Kooperationsfelder und professionellem Projektmanagement auch eine gezielte Veränderungsbegleitung (Change-Management) in den beteiligten Kommunen voraus. Hierzu bietet der Workshop „Veränderungsprozesse & Widerstände“ Einblicke in erprobte Vorgehensweisen und die Ermittlung der Unterstützungsbedarfe von Kommunen bei IKZ. Der Workshop zielt darauf ab, durch einen praxisnahen Einblick in bewährte Instrumente aus Referenzprojekten der Industrie und Verwaltung die Anwendungspotenziale der Methoden in IKZ-Projekten zu erarbeiten. Die Methoden sollen in den Umsetzungsphasen dazu beitragen, die Veränderungsbereitschaft aller beteiligten Organisations- und Personalebenen und eine sachliche Reflexion bei den Beteiligten zu fördern. Darüber hinaus werden Unterstützungsbedarfe für die zukünftigen Implementierungs- und Evaluationsphasen von IKZ-Projekten ermittelt.

Der Workshop richtet sich, im Rahmen einer inhaltlichen Anpassung, an Kommunen, die sich in aktuellen Projekten (bspw. aus der Pilotförderung) der interkommunalen Zusammenarbeit befinden.

Termine und Veranstaltungsorte sind in der Planung. Nähere Informationen erhalten Sie im Laufe des ersten Halbjahres 2026.

7. Scrum – Agiles Projektmanagement in der Verwaltung

Prof. Dr. Christian Thurnes (Hochschule Kaiserlautern, Lehrgebiet Logistik, Produktions- und Innovationsmanagement)

Agile Managementtechniken sind in aller Munde und Teil aktueller NewWork-Szenarien im Rahmen von innovativen Arbeits- und Organisationsveränderungen. Scrum als Projektmanagementvariante hat sich aus dem Bereich der Softwareentwicklung heraus, inzwischen auch in nahezu alle anderen Bereiche ausgebreitet – als Alternative zum klassischen Projektmanagement oder als Hybridlösung.

Dieses kurzweilige Tagestraining richtet sich an Teilnehmende ohne Vorkenntnisse in Scrum. Es ist handlungsorientiert und verdeutlicht die Scrum-Grundlagen spielerisch. Es wird ein kleines Projekt simuliert, bei dem die Teilnehmenden gemeinsam eine Entwicklungsaufgabe bewältigen. Dabei werden die typischen Scrum-Rollen, -Abläufe und methodischen Bestandteile erkundet. Es sind keine Vorkenntnisse und -fähigkeiten erforderlich.

Eine abschließende Reflexion ermöglicht den Teilnehmenden einen Relevanzcheck, um die Einsatzmöglichkeiten für Scrum im eigenen Tätigkeitsfeld beurteilen zu können.

Ziele: Nach dem Training sind die Teilnehmenden in der Lage, ein kleineres Projekt für die Bearbeitung mit Scrum aufzubereiten, den entsprechenden Ablauf zu planen und haben eine Grundvorstellung vom Projektmanagement mit Scrum entwickelt.

Termine und Veranstaltungsorte sind in der Planung. Nähere Informationen erhalten Sie im Laufe des ersten Halbjahres 2026.